

WIP-KONFERENZ SCHWEIZ VOM 28. NOVEMBER BIS 1. DEZEMBER 2024

Geniesst diesen Bericht über eine aussergewöhnliche Zeit, in der wir Gottes Wirken in vielen tiefen Dimensionen erfahren durften. Vieles geschah, und es war übernatürlich und wunderschön. Gottes Gegenwart, sein Reden waren manchmal so aussergewöhnlich klar und dann wieder ganz fein und leise, dass man aufpassen musste, es nicht zu überhören. Jede Konferenz hat ihre eigenen Facetten und einen eigenen Ton. Alles ist möglich, wenn die Herrlichkeit Gottes uns führt und uns mit der göttlichen Fülle berührt.

Der Beginn

Im Jahr 2019 besuchten einige von unserem Team die WIP in Frankreich. Dort wurden wir tief berührt vom Heiligen Geist und seiner Kraft und durften innerlich gestärkt und gesalbt werden und Gottes Gegenwart auf eine neue Art erleben. Das war sehr stark in uns und wir wollten das auf irgendeine Weise weitertragen. Es wurde mit anderen zusammen unser Herzensanliegen. Daraus folgte die Gründung unseres Vereins CROWNEDwithGLORY-Ministry (siehe Jahresbericht).

Im November 2023 gab es erneut eine Konferenz in Deutschland, die einige aus unserem Team besuchen durften. Es war wieder eine ganz besonders gesegnete Zeit. In diesen Tagen dort begannen wir ganz konkret über das Thema zu diskutieren, selbst eine WIP-Konferenz in der Schweiz anzubieten. Wir schreckten aber auch ein wenig über diesen Gedanken und die grosse Aufgabe zurück. Wir sprachen mit André darüber, der uns sehr ermutigte und auch seine Hilfe anbot. Auch andere würden uns mithelfen und unterstützen, wir würden das nicht allein machen müssen. Und so entwickelte sich dieser Entscheid und wir teilten ihn sofort mit den anderen vom Team. Auch sie wurden ermutigt und sagten uns, sie seien dabei! Gleichzeitig lud uns André ein, an der WIP-Konferenz in Südafrika im Februar 2024 dabei zu sein. Irgendwie war das wie ein Feuer in uns und wir besprachen unsere Teilnahme auf der Heimreise im Auto. Auch da sagten die anderen sofort zu, ausser Martin und Urs, denen es nicht möglich war, teilzunehmen. Wir sieben Frauen flogen nach Südafrika, wo wir auch wieder ganz tief berührt wurden von Gott und ganz viele besondere, wunderschöne, kostbare Erlebnisse machen durften.

Wir haben uns fest vorgenommen, einiges abzuschauen und vielleicht auch zu übernehmen für unsere Konferenz in der Schweiz. Das war auch sehr eindrücklich und sehr gut, so auch die Powerpoint-Präsentation und Einführung in das Thema WIP – Worship, Intersession und Prophetic, die André hielt.

Zurück in der Schweiz begannen die Vorbereitungen. Wir spürten ziemlich schnell Gottes Herzschlag und seine grosse Freude für diese Konferenz. Und wir wollten so sehr seine Pläne, seine Anliegen, seinen Willen erkennen und dann ausführen. Das erste grosse Wunder geschah, als wir im Credo in Wilderswil gleich einen Platz bekamen für diese Zeit. Genau in diesem Zeitraum, in dem wir die Konferenz geplant hatten, war das Haus frei. Das war so aussergewöhnlich. Vom ersten Moment an fühlten wir uns dort wohl. Alles passte: die Zimmer, die Räume, die Preise, der schöne Ort mitten in der herrlichen Bergwelt und vor allem die unkomplizierte Art und Weise des Personals; das war so herzerwärmend und so gut.

Bald, nachdem wir uns entschieden hatten, eine Konferenz zu machen. Hatte Rosmarie eine Vision.

Rosmarie: «Ich sah, wie Gott jedem von uns und jeder Nation eine Krone aufgesetzt hat. Ich sah dann auch, wie wir unsere Kronen abgelegt hatten oder sie verloren gegangen waren. Auch die der Nationen. Wir setzten uns falsche Kronen auf, vielleicht nicht willentlich, absichtlich, aber wir haben teilweise falsche Kronen aufgesetzt. Deswegen begannen die Mächte im geistlichen Bereich, von der Unterwelt aus zu herrschen. Und es wurden falsche Altäre, also falsche Herrschaftsbereiche, aufgebaut. Und in der Vision war es so, dass, wenn wir die falschen Kronen ablegen und die richtigen aufsetzen, dann werden die richtigen Altäre wieder aufgerichtet und die richtigen Herrschaftsbereiche aufgebaut. Und dann wurde unsere Autorität freigesetzt, die Gott uns gegeben hat, und wir begannen, sie auszuüben. So kam ein Schrecken in die Unterwelt, der Feind wird gestört, wenn wir unsere Autorität einnehmen. Wenn wir unsere Autorität wahrnehmen, kommt auch das Feuer, die Kraft des Heiligen Geistes, die alles verändern kann.»

Als Rosmarie uns die Vision erklärte, bekam ich gleich darauf den Bibelvers aus Daniel 2,21–22: «*Er verändert die Zeiten und die Jahre; er setzt Könige ab und setzt Könige ein; er gibt den Weisen Weisheit und den Verständigen Verstand. Er offenbart die Tiefe und das Verborgene; er weiss, was in der Finsternis ist, und das Licht wohnt.*»

Oder: «*Und er verändert die Zeiten und Jahreszeiten; er setzt Könige ab und erhebt Könige; er gibt Weisheit und*

Erkenntnis den Unverständigen. Er offenbart tiefgründige und geheime Dinge; er weiss, was in der Dunkelheit ist, und das Licht wohnt bei ihm.» Der Eindruck, den ich dazu bekam, und das Gefühl, das ich ganz stark hatte, war: *dass die Zeiten sich jetzt ändern und Dinge anfangen, sich zu bewegen. Gott stürzt Könige und setzt andere Könige in der politischen Welt und auch bei Einzelpersonen ein. Es gibt frische, neue Weisheit aus dem Himmel, die seinen Plan für uns offenbaren wird, wie wir unsere Autorität ergreifen, wie wir aus der Intimität mit Jesus, Gott und dem Heiligen Geist leben und auch kämpfen. Gott offenbart uns seine Pläne aus der Tiefe und geheimen Orten, wo wir eins sind mit ihm.*

Als wir bei einer Vorbereitungssitzung über diese Vision und über den Bibeltext dazu nachdachten und beteten, kam uns der Königsweg auf dem Männlichen wieder in den Sinn. Einige aus unserem Team waren bereits einmal in der Krone, die zuoberst auf dem Männlichen ist. Dort hatten wir schon damals eine eindrückliche Zeit, als wir alleine in der Krone waren und uns gesalbt und prophetische Worte ausgetauscht hatten. Wir beschlossen, nochmals dorthin zu gehen, und waren gespannt, wie Gott uns führen und was er uns sagen und mitgeben würde.

Die Krone

Am letzten Samstag im Juni fuhren wir los nach Grindelwald und mit der Gondel auf den Männlichen. Vom Männlichen aus führt ein Weg bis zur Spitze, dort, wo die grosse, wunderschöne Krone steht.

Der Weg selber heisst *Royal Walk*. Auf diesem Weg gibt es immer wieder Stationen, wo man innehalten kann und Sachen beschrieben werden, wie zum Beispiel: das *Erbe*.

Für die Konferenz haben wir dann einige ausgewählt, die uns etwas Besonderes zu sagen hatten, wie eben das Erbe. Es geht darum, unserer Identität wieder tief und neu bewusst zu werden und die Grösse unseres Erbes, das wir in Christus haben. Zu erkennen, dass Gott uns zu Königen und Priestern berufen hat, damit wir auch seine Pläne erkennen und wir in unsere von Gott gegebene Autorität hineinwachsen und weiter auch in unseren Nationen herrschen können.

Eine andere Station ist die *Schatzkammer*. Im Himmel ist für uns eine riesengrosse Schatzkammer bereit. Jede Ausrüstung, die wir brauchen, alle Werkzeuge sind dort vorhanden. Die Konferenz soll auch dazu dienen, Werkzeuge zu empfangen und Gaben, die wir haben, wieder lernen einzusetzen. Dann gibt es die *königlichen Beziehungen*. Dort geht es um die Beziehung zu unserem grossen Gott, der so mächtig ist und uns auch im Kleinsten so nahe sein will. Aus dieser intimen Beziehung zu Gott, die wir persönlich haben dürfen, wird alles möglich sein. Und sein Schutz ist über uns.

Der *heimliche Herrscher* ist eine andere Station. Dort geht es um Dinge in unserem Leben, wo wir selbst herrschen wollen. Es ist wichtig, dass wir Gott, unseren König, als unseren Führer in unserem Leben einsetzen und auch in den Nationen. Er soll König sein in uns und über unsere Nation. Und dann gibt es *das Ziel*. Es ist der König selbst, die Krone, wir treten in ihn hinein! Aber das letzte Stück auf diesem Weg zum Ziel, zur Krone, zum König der Könige ist ziemlich steil. Und wenn wir auf diesem Weg in unserem Leben gehen, ist es meistens auch steil und nicht einfach, wir müssen etwas investieren, etwas loslassen, damit wir zu diesem König kommen können. Zu diesem Ort, an dem der König wohnt, wo der König ist, wo wir in ihn eintreten und auch wohnen dürfen.

Und als wir in der Krone drin waren, haben wir zusammen das Abendmahl genommen und die Gemeinschaft mit Gott, Jesus und dem Heiligen Geist gefeiert, mitten in dieser wunderschönen Bergwelt. Die Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau. Als wir wieder hinunterwanderten, gab es einen grossen Spielplatz. Wir hatten es so lustig. Wir spielten unbeschwert und lachten und drehten Filme, wie jeder einzelne durch die Kuhrutsche hinunterrutschte. Das alles gab das Gerüst für die ganze Konferenz.

Als wir begannen, Vorbereitungssitzungen zu machen, hatte Sarah ein Bild, *dass wir als ganzes Team in einen himmlischen Pool einsteigen. Dort gab es Spass, Erholung, viel Freude und herzliche Beziehungen untereinander, aber auch mit Jesus, dem Heiligen Geist und unserem Gott und Vater.* Fast jedes Mal, wenn wir uns trafen, gingen wir in der Vorstellungskraft in den Himmel in diesen Pool. Dort schauten wir und fragten Gott, was genau dran war für die Vorbereitung. Ziemlich am Anfang fragten wir Gott, um wie viel Geld wir bitten sollen. Wir hatten den Eindruck, dass wir um viel bitten sollten. Gott möchte uns reichlich mit Geld versorgen. Martin bekam das Wort «reichlich». Rosmarie sah fünf Geldsäcke, die vom Himmel zu uns kamen. Aber als wir die Zahl 25'000 bekamen, waren wir schon ein wenig herausgefordert, das mit unserem Glauben zu verbinden. Und da geschahen ganz viele Wunder. Am Schluss der Konferenz, als wir alle Rechnungen bezahlt hatten, sahen wir, dass wir CHF 24'500.– bekommen hatten. Unglaublich, aber wahr!

Im September hatten wir die erste Zoom-Gebetszeit. Leon führte uns und die anderen Teams aus Sambia, Südafrika, Deutschland und Frankreich so hervorragend durch diese Zeiten. Das gab uns ganz viel Unterstützung und Erleichterung. Er machte das so gut und wir wurden sehr bereichert und konnten langsam erkennen, wie ein roter Faden durch die ganze Konferenz verlaufen würde. In unseren Vorbereitungen bekamen wir auch Eindrücke zu verschiedenen prophetischen Handlungen.

Bald darauf bekam Sarah ein eindrückliches Bild. *Sarah erzählt: Während einer Lobpreiszeit sah ich, wie Rosmarie einen riesigen goldenen Schlüssel bekam. Sie wollte den Schlüssel halten, aber er war zu schwer. Ich wusste, wir vom Ministry hatten die Aufgabe, den Schlüssel mitzutragen. Ich sah, wie wir uns vor Rosmarie stellten und selber zum Schlüssel wurden. Aber Rosmarie hatte immer noch den Schlüssel in der Hand. Ich fragte Gott: Für was ist dieser Schlüssel? Ich sah vor uns einen Platz, der wie mit flüssigem, stickigen Teer bedeckt war. Plötzlich sah ich, wie Satan sich auf diesem Boden bewegte. Ich war entsetzt. Dazu sah ich uns in dieser Schlüsselformation vor diesem Boden stehen und sah, wie vom Himmel her der Löwe von Juda herabkam und sich niederliess und der Boden wurde fester Beton. Wir alle liefen sofort zum Löwen und kuschelten uns an ihn, und der Friede Gottes erfüllte uns. Ich sah in diesem Bild, wie ich meine Herzenshaltung korrigieren musste und mich in den Schlüssel, den Rosmarie erhalten hatte, hineinstellen musste, damit ich eins war mit ihr und der Gruppe. Es war keine grosse Korrektur, aber es war sehr wichtig und dringlich und ich sah, wie die anderen auch kamen und sich in die Reihe stellten und nur so konnten wir Satan den Boden entziehen. Ich hatte stark den Eindruck, dass Gott Rosmarie etwas gab, was wir bejahen sollten, und dass dies die Position als Leiterin für die Gruppe bedeutet.*

Und so haben wir das an einem Abend auch praktisch durchgeführt. Mit einer prophetischen Handlung haben wir Rosmarie als Leiterin für unsere Gruppe eingesetzt.

Und weiter ging es mit den Vorbereitungen. Wir luden die verschiedenen Teams aus Sambia, Frankreich, Deutschland und Südafrika ein. Die Leute aus Südafrika und vor allem aus Sambia hatten grosse Mühe, ihre Visa für die Schweiz zu bekommen. Wir beteten und stärkten uns im Glauben, dass es klappen würde beim zweiten Prozedere zum Anmelden und nach langem Bitten und Bangen klappte es schliesslich doch, bis auf zwei Leute aus Sambia, die kein Visum erhalten hatten.

Brigitte und Regula haben sehr viel Zeit in die Einholung all der Fragen und Erkundigungen investiert. Wir sind ihnen beiden, aber auch Gott und den Leuten aus Sambia, die hartnäckig dranblieben und nicht aufgaben, immer noch sehr dankbar. Das alles war auch ein grosses Wunder. Ein weiteres grosses Wunder war, dass Sarah einer Freundin, Mirjam, von der Konferenz und allem erzählte. Mirjam war so grosszügig, dass sie uns anbot, ihr Haus in Aeschi in der Woche der Konferenz zur Verfügung zu stellen. Das war so gut. So konnten wir die fünf Leute aus Sambia, die zwei Nächte vor der Konferenz ankamen, dort unterbringen.

Bei der Planung überlegten wir, was wir mit ihnen und mit Leon, der mit seiner Familie kommen würde, unternehmen könnten. Es gab damals gerade eine Aktion, um günstiger aufs Jungfrauoch zu fahren. Wir sammelten diese Gutscheine und überlegten uns gut, wie wir das alles organisieren würden.

Bei einer Zoom-Gebetssitzung fragten wir Gott konkret, welche Schwerpunkte wir auf der Konferenz hervorbringen sollten. Hier einige davon:

- Du bist ein Gott der Autorität und du verleihst uns Autorität.
- Du hast jeder Nation eine Krone, Identität, Vision und einzigartige Eigenschaften gegeben, die hervorgebracht werden müssen.
- Möge die WIP-Konferenz eine Gelegenheit für jede Nation sein, ihre Kronen wieder aufzunehmen.
- Dass die Krone der Schweiz die erste sein wird, die abgeholt wird.
- Vor deinem Thron wird jede Zunge und jede Nation vertreten sein.
- Die Identität der Nationen wird nicht verschwinden, sondern wird zu ihrem rechtmässigen Ruf und Ausdruck kommen, wie du es von Anfang an geplant und autorisiert hast.
- Du bist kein Gott kleiner Pläne.
- Demut ist wichtig, damit wir die Kronen aufheben können, die auf die Köpfe derjenigen gesetzt werden müssen, die sie tragen sollen.

- Es gibt verborgene Kronen, die entdeckt werden müssen.
- Es gibt auch Zepter, die abgeholt werden müssen. Das Zepter ist wie Autorität, die weiter hinausgetragen wird.
- Dass die Königsherrschaft und die Krone Gottes zuerst erhoben und an den rechten Platz gesetzt werden.
- Wenn wir Jesus als den höchsten König erheben, wird er Könige und Herren krönen, die sich seiner Königsherrschaft unterordnen.
- Beten um Gottes Weisheit und Offenbarung, um in die neuen Dinge zu gehen.
- Wir benötigen ein Verständnis und eine Offenbarung unserer Identität.
- Gott möchte sich mit Lügen und Festungen und Blockaden in unserem Leben auseinandersetzen, die uns blind machen, damit wir klar sehen können und in der Lage sind, höher und tiefer zu gehen. Er möchte neue Offenbarungen bringen.
- Die Menschen durch Intimität zu ihrer königlichen Identität und Berufung zurückzuführen. Intimität und Hingabe zu Gott sollten an erster Stelle stehen, vor allem anderen. Das Priestertum und die Königsherrschaft müssen wiederhergestellt werden.

Gott zeigte uns, was er auf seinem Herzen trägt für diese Konferenz. Wir waren so dankbar für all diese kostbaren Offenbarungen. Wir beteten darum seinen Herzschlag für diese Konferenz in allen Bereichen zu spüren und in die Tat umsetzen zu können. Lukas 18,7 berührte mich in diesem Zusammenhang: *«Sollte Gott nicht auch Recht schaffen seinen Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und sollte er ihnen lange warten?»* In der Translation-Übersetzung heisst es noch dazu: *«He will power out his Spirit upon them»*. Der Herr wird seinen Geist auf sie giessen. Was für ein Vorrecht, seine Auserwählten zu sein, für diese Konferenz mit ihm zusammen zu gestalten! Jetzt kam die Zeit, wo vieles ganz praktisch und strategisch organisiert werden musste. Zurückblickend staunen wir, wie alles so reibungslos und gut verlief.

Die Konferenzwoche begann damit, dass Sarah und Mirjam mithilfe von Rosmarie das Haus in Aeschi, die Einkäufe fürs Essen und alles vorbereiteten. Am Dienstag holten wir und Lisi am Morgen früh die Leute aus Sambia am Flughafen Zürich ab. Es gab ein ganz herzliches Wiedersehen. Wir brachten sie anschliessend nach Aeschi in Mirjams Haus. Es war lustig, die Freude von Sylvester und Mary mitzerleben, die zum ersten Mal Schnee sahen. Unvergesslich bleibt uns Sylvester in Erinnerung, wie er mit nackten Füßen in den Schnee lief.

Am Nachmittag holten Urs und Rosmarie die Verwandten, die von England nach Zürich geflogen waren, ab und brachten sie ebenfalls nach Aeschi.

Am nächsten Tag holten wir André ab. Er wusste nicht, so wie alle anderen auch nicht, dass er heute auf das Jungfrauoch gehen wird. Alles war super gut organisiert. Leider konnte ich nicht mit, weil ich notfallmässig zum Augenarzt musste.

Das Wetter war herrlich wunderschön. Ich hatte Psalm 24 von Gott aufs Herz bekommen, um dort oben auf dem «Top of Europe» die Konferenz zu eröffnen. Eine Krone irgendwo zu hinterlassen sollte auch nicht fehlen. Dabei wusste ich nicht, dass eine andere Gruppe Jahre zuvor den gleichen Psalm dort oben zitiert hatten. André las es dann eindrücklich vor und sie beteten und setzten damit den Beginn der Konferenz frei. Es war so eindrücklich. Ich bekam es durch Video mit, als würde ich es zu Hause selber mit erleben.

Es ist kaum zu beschreiben, wie freudig die Leute aus Sambia waren und wie dankbar sie sich über das Erlebte ausgedrückt haben. Wir hatten von Sascha (einem Mann, der wegen einer Krankheit sein Geschäft verloren hatte) für alle Leute aus Sambia und Südafrika Mützen, Schals und Handschuhe bekommen. Auch das wurde so sehr geschätzt.

Zur gleichen Zeit am gleichen Tag kam Leon mit seiner Familie in Zürich an. Abgeholt wurden sie von Rosmarie und Jeannine. Alle zusammen waren sie dann zum Abendessen nach Aeschi gekommen.

In einer Zeit, die sie zusammen in der Anbetung verbrachten, geschah wieder ein grosses Wunder: Einige fingen an, über Mirjam zu prophezeien. Und die Worte trafen so genau ins Schwarze, dass Mirjam tief von Gottes Liebe berührt wurde.

Am Donnerstag würde die Konferenz mit dem Abendessen beginnen.

Zuvor holten Brigitte und Regula Leon und seine Familie im Bed&Breakfast ab, in dem sie übernachtet hatten und gingen mit ihnen aufs Jungfrauoch. Leider war bei ihnen dichter Nebel und trotzdem genossen auch sie diesen Ausflug sehr.

Beginn der Konferenz

Donnerstag:

Was für eine Ehre, am Donnerstag, den 28. November am Abend die Konferenz zu eröffnen. Zuvor hatten wir uns sehr viel Mühe gegeben, den Saal zu gestalten, mit einem Thron und Fahnen und einer Treppe, die zu einem Fenster in den Himmel führte. Auf den Stufen der Treppe legten wir die wunderschönen Kronen nieder, die für die Krönung der Nationen dienen sollten. Uns war es ein Anliegen, dass der Geist Gottes von Anfang an spürbar und atmosphärisch gegenwärtig sein würde. Wir sehnten uns nach seiner Helligkeit und Gegenwart und gaben das mit einem Gebet kund. Wir stellten die ganze Konferenz unter die Führung des Heiligen Geistes und übergaben ihm alles, und als erstes von allem hiessen wir Jesus, den König aller Könige, willkommen in unserer Mitte. Wir dankten ihm von Herzen, dass er diese Konferenz und alles, was damit zusammenhing, möglich gemacht hatte. Die erste Nation, die wir ganz herzlich willkommen hiessen, war Sambia. Sie hatten sehr viel Widerstand erlebt, um zu uns zu kommen. Wir waren dankbar, hatten sie nie aufgegeben und Gott hatte den Weg dazu aufgetan.

- Ein herzliches Willkommen galt den Südafrikanern. Im Februar hatten wir ihre tiefe und herzliche Gastfreundschaft erfahren.
- Ein herzliches Willkommen allen aus Frankreich. Seit wir die erste Konferenz 2019 in Frankreich erleben durften, hat unser Herz für Frankreich zu schlagen angefangen.
- Und ganz herzlich willkommen aus Deutschland. Mittlerweile verbindet uns eine lebendige Freundschaft mit ihnen.
- Den Schweizern ein ganz besonderer Willkommensgruss, ohne uns Schweizer gäbe es diese Konferenz gar nicht. Zusammen mit allen Gästen waren wir 76 Leute. Wie schon früher gesagt, erklärte uns André, was eine WIP-Konferenz überhaupt ist. Es steht für Worship, Fürbitte und Prophetie. In dieser Verbindung, wo eines das andere unterstützt, gibt es wunderbare Interaktionen und Verbundenheit und Ergänzung. Eines schliesst das andere nicht aus und ein gutes Gleichgewicht bringt ganz viel Segen.

Anschliessend erklärte Rosmarie ihre Vision und den Bibelvers und Lisi hatte die PowerPoint von Königsweg vorbereitet. Mit der Vorstellung unseres Ministries Crowned with Glory, mit viel Worship, der uns ganz nah in die Gegenwart Gottes und des Himmels brachte, ging der Abend zur Neige.

Freitag:

Am Freitagmorgen fing es an mit Anbetung und dann war das Thema Identität. Im ersten Input erklärte Henning unter anderem, dass Jesus gesagt hat: *«Wenn jemand um ein Ei bittet, soll ich ihm dann einen Skorpion geben?»* Das hängt sehr stark mit der Vorstellung zusammen, die ich von meinem Vater im Himmel habe. Je nachdem ist unsere Erwartung verzerrt und geht über das hinaus, wer er wirklich für uns ist. Gott möchte unsere Sichtweise über ihn korrigieren. Wenn Gott unser Vater im Mittelpunkt unseres Lebens steht und wir glauben können, dass er uns unendlich liebt und wir ihm vertrauen können. Im Kleinen wie im Grossen wird er uns verändern. Jetzt ist die Zeit gekommen, in Gottes Gegenwart zu treten und ihn zu erkennen, wie er wirklich ist. Damit wir ihn empfangen, wie er wirklich ist und nicht so, wie wir dachten, wie er ist. Es geht darum, dass wir ihm vertrauen, was immer es sein mag, ob klein oder gross, Er in uns kann es bewirken. Das sind nur ganz wenige Sätze aus dem Inhalt von Hennings Botschaft über die Identität von Gott, dem Vater. Er erklärte es weiter mit Gottes Wort und Beispielen aus seinem Leben.

Weiter ging es dann um unsere eigene Identität. Um das Erkennen von Lügen in unserem Leben. Es ging darum, diesen Lügen entgegenzutreten. Wir sind alle aufgestanden und haben Lügen zertreten. Wir haben ausgesprochen: Ich bin vom Vater geliebt, keine Lügen mehr, dass der Vater nicht gut ist. Wir sprachen es aus: Du bist ein guter, guter Vater für mich. Wir ehren dich, wir loben dich. Und so haben wir ganz viele Lügen ausgesprochen, zertreten und die Wahrheit darüber proklamiert. Bis wir wussten und auch spürten: Die Lügen haben keine Macht mehr über uns. Später erklärte uns André, dass wir mit Gott reden und ihn fragen sollten, wie er uns sieht, und hören, was der Heilige Geist sagt, und es aufschreiben, während er Anbetungsmusik spielen würde.

Anschliessend erklärte er ausführlich, wie er es für sich gemacht hatte, und wir machten das gleiche für uns. Er hat uns aufgefordert, das zu Hause laut zu proklamieren. Bis unsere Seele das glaubt, weil der Schlüssel zur geistlichen Autorität unsere Identität ist. Ohne die richtige Identität werden wir nie die richtige Autorität haben. Unsere Identität liegt nicht in unseren Umständen, unsere Identität wird auch nicht durch unsere Sünden definiert. Es ist

so wichtig, dass Gott uns definiert, dass sein Ruf uns definiert. Wir wollen dahin gelangen, dass wir unsere Kronen tragen können, die Gott uns geben möchte. Aber dann müssen wir uns entscheiden, uns von falschen Definitionen zu lösen, die wir uns selber auferlegen wollen oder die Welt sie uns auferlegen will.

Der Abend: Krönung und Salbung

Am Abend hatten wir die Krönung und die Salbung jedes einzelnen vorgesehen.

Rosmarie erklärte ein paar Sachen zur Salbung und dazu hatte Rahel Merks fünf verschiedene Öle, die jedes eine besondere Bedeutung hatten, zusammengemischt. Sie hatte auch für jeden ein eigenes Fläschchen davon zubereitet.

Rosmarie erklärte, dass David gesalbt wurde, bevor er König wurde. Und das gilt nicht nur für Könige, die Nationen regieren und beherrschen, sondern auch für uns. Im Psalm 23 steht: «...salbst du mein Haupt mit Öl», dies macht uns frei. Es macht den Weg frei, damit wir Könige werden. Es geht darum, dass wir Gesandte sind. Dass der Herr und salbt, um in unserer Berufung als Priesterkönige zu dienen. Es ist auch wie eine Ermächtigung dazu. Es ist wie eine Weihe. Der Heilige Geist macht uns stark, in dieses Priestertum und Königtum einzutreten. Jesaja 61,1–3. Wir machten es dann so, dass das deutsche Team die Leute salbte. Und das Schweizer Team führte die Krönung durch. Ich möchte hier noch die Bedeutung des Öls beschreiben, die Rahel Merks vom Heiligen Geist erhielt.

- *Weihrauch*: steht für Heiligkeit, Gottesfurcht und für Anbetung und Verehrung.
- *Myrrhe*: steht für Jesus, der Gott und Mensch ist. Er steht für Tod, das Begräbnis und die Auferstehung. Wir nehmen also mit Christus am Kreuz an allem teil. Es steht für Heilung und Wiederherstellung. Durch seine Wunden sind wir geheilt.
- *Eukalyptus*: Jesus, das Leben. Der Baum des Lebens. Der Weg, die Wahrheit und das Leben. Werdet eins mit ihm.
- *Zitronenöl*: erfrischt werden, Frucht und Fruchtbarkeit. Schutz, Hoffnung, um dem Feind zu widerstehen.

Diese Öle waren hochkonzentriert und sie brauchen etwas, um sie zu tragen.

- *Mandelöl*, Mandel, das Trägeröl. Mandel ist auch die Menora, die Blüten dort stehen für die Gaben des Heiligen Geistes. Fünf Bestandteile und fünf steht für Gnade!

Die Krönung passt zum Vers, den wir für die Konferenz erhalten haben: «*Und er ändert die Zeiten und die Jahreszeiten, und in der unsichtbaren Welt hat sich jetzt auch etwas geändert. Er setzt Könige ab und setzt Könige ein.*»

Heute Morgen haben wir falsche Kronen abgelegt und jetzt werden wir die richtigen Kronen aufsetzen.

Den Weisen gibt er Weisheit und den Verständigen Wissen. Er offenbart tiefe und geheime Dinge. Er weiss, was in der Dunkelheit ist, und er wohnt im Licht.

Anne-Marie: Als wir diese Konferenz vorbereitet hatten, hatte ich ein Bild vor Augen und war im Himmel. Dort sah ich ganz viele Kronen und Jesus kam und küsste jede einzelne Krone. Dann kamen ganz viele Engel, nahmen die Kronen und brachten sie auf die Erde. Wir haben auch für alle goldene Papierkronen gesammelt. Und wir werden jetzt dieses Bild vom Himmel mit diesen Kronen, die Jesus einzeln geküsst hat, auf euch setzen. Und es ist so, dass Jesus jedes einzelne von euch ganz genau kennt und er weiss, was ihr für eine Identität und Berufung habt, und da hinein wollen wir euch krönen. Mit dieser Krönung haben wir allen prophetisch gedient und ihnen die Krone aufgesetzt.

Diese Zeit der Salbung und Krönung war eine ganz besonders gesegnete Zeit, in der viele ganz tief berührt und gesegnet wurden und tiefe Veränderungen erlebten.

Tag der Nationen: Busse und Segen

Wir haben hier fünf Hauptnationen. Wir beginnen mit dem Augapfel Gottes.

Israel ist Gottes Augapfel in den Nationen, sagt Gott: Wer mich segnet, den werde ich segnen! Israel liegt Gott sehr am Herzen. Es ist sein Volk. Wir anderen Nationen sind in Gottes Volk eingepfropft, eingegliedert.

Wir beten für Israel. Und wir setzten eine wunderschöne Krone auf den Thron und dazu die israelische Fahne.

Öffnet die Tore für den König der Herrlichkeit. Lasst ihn eintreten. Und dass dein Thron in unserer Mitte errichtet wird. Dein Thron auf Erden. Dein Thron in den Herzen der Menschen und Nationen.

Deutschland: Wir sprechen unser Wort aus, Deutschland, dass du eine Nation bist, in der du den König der Könige und den Herrn der Herren, Yeshua, willkommen heisst. Dass dein Königtum in unserem Land regieren möge.

Südafrika: Höre die Stimme Gottes: Wir sprechen für das Leben, wir sprechen für das Licht, wir sprechen für die Freiheit, lass das Königreich Gottes kommen. Lass den Willen Gottes geschehen.

Frankreich: Wandle in Freiheit, in Demut, in Reinheit, in Rechtschaffenheit. Wir erklären die Ausrichtung auf den Himmel. Frankreich, du bist kostbar, erwache, erhebe dich und bete den Gott an, du bist eine Schöpfung Gottes.

Schweiz: Du wirst die Söhne der Nationen empfangen und den Rat Gottes weitergeben. Wir rufen die Könige und die Herren von Gottes Königreich herbei, in diese Nation zu kommen, um sich an diesem Ort mit Gott zu beraten. Wir segnen dich, Schweiz, du bist frei, das Schweizer Volk soll frei sein. Wir sollen als Nation ein Geberland bleiben und nicht zurückhalten, dass wir mit dem Himmel verbunden sind und mit dem Reichtum und den Schätzen des Himmels.

Sambia: Sambia, du bist Gottes Schatzkiste. Treue und Anmut vom Himmel sind bereitgestellt. Sambia, du wirst eine neue Jahreszeit erleben. Der König der Könige wird mit seiner Salbung die Gesellschaft auf eine neue Art und Weise verändern, eine Nation tiefer aller Brunnen, es wird wieder fliessen. Sambia, lass deinen Schatz leuchten!

Zuerst tat jedes Land Busse, anschliessend segneten wir das Land und jedes Land bekam eine Krone. Die Leiter jedes Teams empfangen sie.

Dekrete:

Am Nachmittag kamen alle Teilnehmer ihres Landes zusammen. Jede Gruppe erarbeitete vier Dekrete, die sie aufschreiben sollten. Das gab einiges zu besprechen, was gar nicht so einfach war, aber auch sehr spannend.

Das Fest

Für den Samstagabend bekam Sarah im Vorfeld einen Eindruck.

Sarah schreibt: «Ich las die Bibelstelle 2. Mose 24, als Mose und die 70 führenden Männer auf den Berg stiegen und den Gott Israels sahen. Es steht dort ja: Sie assen und tranken sogar in seiner Gegenwart. Sofort kam mir das Bild eines Festmahls und der Eindruck, dass wir an der WIP am «Königshof» ein Mahl und Fest zu seiner Ehre und vor seinem Angesicht durchführen sollen.»

Wir erkannten, dass wir für den Samstagabend ein Fest organisieren sollten. Wir deckten die Tische mit Lichtern; Das Team vom Credo half uns in allem so liebevoll mit. Alle bekamen ein Krönlein und eine Ente als Symbol für die Krönung und die Freude.

Bevor wir mit dem Festmahl begannen, erzählte ich von dem Traum, den Gott mir schenkte. In diesem Traum war ich im Himmel und dort gab es einen ganz langen Tisch, der bis über den Horizont ging. Der Tisch war festlich gedeckt und viele Leute kamen. Jesus stand da und ging auf die Leute zu und ich wusste, er diente ihnen gerade so, wie sie es brauchten. Er ging persönlich auf jeden ein, er wusste genau, was die Leute gerade brauchten. Als ich erwachte, wusste ich: Dieser Traum ist eine Offenbarung für das, was am Fest an der Konferenz sein würde.

Nach dem Festessen gab es noch eine kleine Weiterführung vom Nachmittag und dann begannen wir mit der Anbetung. Wir haben viele Ballons aufgeblasen und es war, als hätte jemand einen Schalter gedrückt und die Freude an der Gegenwart Gottes floss in den Raum. Es war ein Geschenk aus dem Himmel. Wir priesen Gott und lachten und tanzten, und Henning machte einen Spass daraus, die Leute mit der Kraft Gottes zu berühren. Viele von uns spürten diese Kraft und fielen um. Es war wirklich ein Fest. Der Abschluss des Festes war zur Ehre Gottes und als mächtiger Dank an ihn gedacht. Er hatte das alles möglich gemacht.

Wir hatten einen goldenen Vulkan für Gott, den Vater, einen silbernen für Jesus und einen farbigen für den Heiligen Geist besorgt. Dazu konnten alle die Leuchtzündhölzer mit nach draussen nehmen und anzünden.

Sonntagmorgen:

Nach dem wunderschönen, intensiven letzten Worship war der Sonntagmorgen dazu gedacht, die Dekrete, die aufgeschrieben worden waren, vorzulesen, darüber zu beten und sie zu proklamieren. Jede der 5 Nationen hatte vier Dekrete von Gott erbeten und darüber diskutiert, wie jedes Dekret formuliert sein sollte. Das war mit so vielen Leuten gar nicht so einfach gewesen. Das Ganze war sehr eindrücklich und auch spannend. Für die Schweiz gab es je zwei Dekrete pro Blatt, das dann am gleichen Morgen versiegelt wurde.

Ich füge hier ein Dekret hinzu, das ein wunderbares Zeugnis ist. Dieses Dekret wurde am 17. Dezember 2024 in Erfüllung gebracht.

Edgar Studer schrieb:

Am 1. Dezember 2024 haben wir an der WIP – Conference ein Decree over Switzerland erstellt.

Im Namen Gottes des Allmächtigen haben wir deklariert, dass der Bundesrat bis Ende Januar 2025 unter anderen, die nachfolgenden Punkte erkennt und dazu anordnet:

Dass das wahre Gesicht des Islam, als terroristische Organisation erkannt und bekannt wird.

Das Drogenkartell der Hisbollah aufgedeckt wird und der Geldfluss für die Waffenproduktion zur Zerstörung von Israel durch die Schweiz sichtbar gemacht und unterbunden wird.

Am 10.12.2024, debattierte das kleine Parlament (Ständerat) das Verbot von der Hamas und der Hisbollah in der Schweiz und hat mit 31 gegen 1 Stimme, die Motion für ein Verbot von der palästinensischen Hamas und auch von den libanesischen Schiiten – Miliz Hisbollah; gegen den Willen des Bundesrates; beschlossen.

Nach dem Ständerat hat am 17.12.2024 auch das Parlament (Nationalrat) mit 126 gegen 20 Stimmen gleich wie der Ständerat entschieden.

Die Hisbollah sei, ebenso wie die Hamas, eine radikalislamische terroristische Organisation, die für zahlreiche Gewaltakte und Menschenrechtsverletzungen verantwortlich sei.

Sie agiere als paramilitärische und politische Macht im Libanon.

Die Schweiz soll keine Drehscheibe sein.

Damit erhält der schweizerische Bundesrat vom Parlament den Auftrag, die Verbote umzusetzen.

Wir Glauben und vertrauen Gott, dass auch das Drogenkartell aufgedeckt und ebenso der Geldfluss noch sichtbar und unterbunden werden wird.

Wir danken Gott für sein rasches und umfassendes Wirken!

Stu. 22 02 2025

Anschliessend durften wir allen, die so mitgewirkt hatten, ein Dankeschön überreichen und mit dem Mittagessen war die Konferenz vorüber.

Der grösste Dank gebührt unserem Gott, er hat uns mit allem so, so, so reich beschenkt. Alle Gäste fühlten sich wohl, das Haus Credo war super, das Essen war so gut, das Wetter so schön und die Aussicht auf die Berge war herrlich. Die Leute waren voller Dankbarkeit und wir hörten so viele positive Rückmeldungen von Leuten, die tief berührt worden waren durch den Heiligen Geist, und viele Geschichten gehen weiter, Menschen wurden verändert.

Uns als Team hat es im Glauben sehr gestärkt und wir durften Gott ganz intensiv und stark erleben. Seine Freude ist auch unsere Freude.

Zusammenfassung der WIP – Konferenz 2024

Wir sind berufen zur königlichen Priesterschaft **1. Petrus 2:9**
 Priester: Anbetung, prophezeien, in Fürbitte in den Riss treten.
 Könige: Land einnehmen, Erlass bringen, regieren, Dekrete.

Wir sind « AtmosphärenVeränderer »

Matthäus 3:17

Der himmlische Vater offenbarte Jesus, wer er ist.
 Jesus offenbart uns, wer wir sind. Egal was andere über uns denken oder sagen,
 egal was alles passiert ist, unsere Identität ist allein in IHM.
 Jesus hatte seinen Dienst noch nicht begonnen, als der Vater ihm seine Identität
 geliebter Sohn gab. Aber er lebte in der absoluten Intimität zum Vater.
 So werden auch wir nicht definiert durch unser Tun.
 Gott hat Freude an uns, unabhängig was wir tun.

Identität ist der Grundstein der Autorität, nur wenn wir wissen wer wir in Christus
 sind, können wir in der Autorität leben, die im Himmel für uns freigesetzt wurde.

Ich bin königlich

Ich bin freigesetzt

Ich habe eine Bestimmung

Ich werde die Geschichte verändern (Lied)

Identität kommt aus der Berufung als Söhne und Töchter. Wir laufen in manchmal
 schwierigen Umständen aber wir erlauben nicht, dass diese uns bestimmen, wir
 lassen uns nicht durch diese Umstände definieren.

Mose kam erst mit 80 in seine Bestimmung.

David war ein Mörder und Ehebrecher. Er wurde ein Mann nach dem Herzen Gottes
 genannt.

Petrus hatte Jesus verleugnet und Gott baute seine Gemeinde mit ihm.

Weil sie nicht in ihren Sünden und ihrer Zerbrochenheit blieben, sondern Gott
 erlaubten, dass ER ihnen Identität und Berufung offenbaren konnte, wuchsen sie in
 ihrer Autorität.

Unser Potential ist schon vor unserer Geburt vom himmlischen Vater in unser Sein
 hineingesprochen worden!

Der Himmel konnte es kaum erwarten, dass der richtige Zeitpunkt kam, damit du und
 ich als wunderbare Geschöpfe in diese Welt freigesetzt wurden!

Salbung, Jesaja 61

Ich salbe dich mit Oel hinein in deine Berufung als Priesterin und Königin. Du bist
 freigesetzt durch den hl. Geist um Gott anzubeten, für Menschen in den Riss zu
 stehen und über ihnen zu prophezeien. Du bist Gottes geliebte Tochter und kein
 Umstand oder negative Worte von Menschen können bestimmen, wer du bist, weil
 deine Identität in Christus ist und du ihm gehörst. Gott hat unbändige Freude an dir.

Zefania 3:17

Du bist eine «AtmosphärenVeränderin» und du bist dazu bestimmt, in Intimität mit Gott zu leben **2. Korinther 3: 17+18**

Krönung:

Wir krönen dich mit der Krone der Autorität.

Gott selbst hat dich mit Ehre und Herrlichkeit gekrönt **Psalm 8:6**

Die Krone ist ein Symbol von Macht und Würde.

Gott hat dir ein Siegel(ring) der Autorität gegeben wie Esther und Mordechai.

Wir sollen Esthers und Mordechais sein.

Du sollst regieren zusammen mit dem Vater, dem Sohn und dem hl. Geist. **Eph.1:20**

Niemand kann dir widerstehen, wenn du in dieser Autorität regierst.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des hl. Geistes versiegeln wir diese Krönung.

AMEN - AMEN